

Postulatvon Balthasar Glättli (Grüne)
und Markus Knauss (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in einer Integrationsoffensive das Informationsangebot zum Einbürgerungsverfahren ausgebaut werden kann - insbesondere für Jugendliche, die berechtigt sind, sich erleichtert einbürgern zu lassen.

Begründung:

Die Möglichkeit zur erleichterten Einbürgerung für Jugendliche ist vielen Betroffenen nicht bekannt. Heute können entsprechende Informationen nur über die städtische Bürgerrechtsabteilung bezogen werden. Eine breitere Streuung dieser Information ist wünschenswert.

Denkbar wären in diesem Zusammenhang im Rahmen einer allgemeinen Kampagne unter anderem folgende Massnahmen:

- Ergänzung der Broschüre "Willkommen in Zürich", welche allen neu zugezogenen ImmigrantInnen zugestellt wird, mit den entsprechenden Informationen über die Möglichkeiten des normalen und des erleichterten Bürgerrechtserwerbs.
- Merkblätter zu den konkreten Möglichkeiten und zum eigentlichen Einbürgerungsverfahren könnten an verschiedenen Stellen aufgelegt werden, z.B. an Berufs- und Mittelschulen, bei den Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur, an Beratungsstellen für AusländerInnen, an Gewerkschaftsstellen, bei ausländischen Vereinen und Organisationen, bei der EinwohnerInnenkontrolle

B. Glättli
M. Knauss